Muslime verurteilen Geisel-Enthauptung auf den Philippinen

16. Juni 2016

Manila (KNA) Muslimische Religionsgelehrte auf den Philippinen haben die Enthauptung einer weiteren kanadischen Geisel durch die islamistische Terrororganisation Abu Sajaf verurteilt. „Das ist unislamisch, unmenschlich und verdammenswert“, sagte Alih Aiyub, Generalsekretär der Nationalen Ulama-Konferenz der Philippinen (NUCP) am Montag gegenüber philippinischen Medien. Zuvor hatte der Generalstaatsanwalt der Philippinen die Enthauptung des Kanadiers Robert Hall durch die Terroristen bestätigt. „Wir von der NUCP verurteilen nachdrücklich diesen Terrorismus“, betonte Alih Aiyub. Abu Sajaf hatte Hall nach eigenen Angaben enthauptet, nachdem bis zu dem von den Terroristen auf Montag festgesetzten Ultimatum kein Lösegeld für den Kanadier gezahlt worden war. Robert Hall war am 21. September 2015 zusammen mit seiner philippinischen Freundin Maritess Flor, dem Kanadier John Ridsdel und dem Norweger Kjartan Sekkinstad aus dem Yachthafen der Insel Samal Island entführt worden. Ridsdel war bereits am 26. April von den Terroristen enthauptet worden. Auch für ihn war kein Lösegeld gezahlt worden. Samal Island – genauer: Island Garden City of Samal – gehört zur Inselgruppe Mindanao. Die Terrorgruppe Abu Sajaf mit Verbindungen zum sogenannten „Islamischen Staat“ (IS) verlangte umgerechnet 5,6 Millionen Euro Lösegeld für jede ihrer Geiseln. Lösegeldzahlungen für Entführungsopfer gelten als eine Einnahmequelle von Abu Sajaf.

(KNA – qkqln-89-00075)

Stand: 17. November 2026